

Modul 3: Der Vorarbeiter im Dachdeckerhandwerk

Arbeitssicherheit auf Baustellen

Für die Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften auf der Baustelle hat der Vorarbeiter eine zentrale Bedeutung. Ausgehend von den Gefährdungsbeurteilungen des Unternehmers sollte der Vorarbeiter die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen zur Arbeitssicherheit initiieren und diese nachher auf Vollständigkeit und Funktionsfähigkeit kontrollieren.

Der Vorarbeiter im Dachdeckerhandwerk sollte mit allen erforderlichen Schutzmaßnahmen der Arbeit auf Dachbaustellen vertraut sein. Das Spektrum reicht von der persönlichen Schutzausrüstung, über Gerüste, Maschinen und Werkzeuge bis hin zu den Arbeitsverfahren.

Nur eine umfassende und breit gefächerte Kenntnis der Gefährdungen und der entsprechenden Schutzmaßnahmen kann die Risiken von Arbeitsunfällen minimieren.

Die Umsetzung der Schutzmaßnahmen und das Verständnis bei den Mitarbeitern verlangt vom Vorarbeiter ein sensibles Vorgehen. Die persönliche Verantwortung für „sein Team“ sollte ihn dazu veranlassen die Unfallverhütung vorbildlich zu planen und Schutzmaßnahmen zu kontrollieren oder freizugeben.

Inhalte Modul 3:

- Form und Inhalte einer Gefährdungsbeurteilung
- Gefährdungen im Betrieb und auf der Baustelle erkennen
- Schutzmaßnahmen für Mitarbeiter im Dachdeckerhandwerk auswählen und umsetzen
 - Persönliche Schutzausrüstungen
 - Leitern und Gerüste
 - Maschinen und Werkzeuge
 - Elektrischer Strom
- Organisation der Ersten Hilfe
- Gesundheitsgefahren durch Gefahrstoffe
- Ladungssicherung und Gefahrguttransport
- Koordination mit dem Sicherheits- und Gefahrenkoordinator



100 Punkte

Zielgruppe:	Facharbeiter im Dachdeckerhandwerk, die eine Qualifikation zum Vorarbeiter anstreben und zeitnah auf der Baustelle die Position des Vorarbeiters besetzen sollen.
Referent:	Thorsten Strohmeier, BG Bau
Teilnahmegebühr:	219,00 € zzgl. 19 % MwSt.
Arbeitsmittel:	Schreibzeug
Termin:	17.03.2020 von 9.00 Uhr – 16.00 Uhr